

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004915/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Delara Burkhardt (S&D), Maria Noichl (S&D)

Betrifft: Das Programm „Enjoy, it’s from Europe!“ und irreführende Umweltaussagen

Im Rahmen des Absatzförderungsprogramms der Kommission mit dem Slogan „Enjoy, it’s from Europe!“ (Greifen Sie zu, es stammt aus Europa!) wurden Hunderte Millionen Euro für Kampagnen ausgegeben, in denen ausschließlich Fleisch- und Milcherzeugnisse beworben werden. Einige dieser Kampagnen beruhen auf Nachhaltigkeitsaussagen, die häufig nur vage formuliert oder irreführend sind beziehungsweise im Widerspruch zu etablierten wissenschaftlichen Erkenntnissen in Bezug auf das Klima und die Auswirkungen von intensiver Viehzucht auf die Umwelt stehen. Berichten zufolge bleiben in mehreren Kampagnen die Emissionen der Futtermittelherstellung unerwähnt, obwohl diese die Hauptursache für Treibhausgase im Zusammenhang mit der Viehzucht sind. Ferner beruhen diese Kampagnen auf selektiven Daten, in denen die allgemeinen Entwicklungen bei Emissionen nicht berücksichtigt werden. Gleichzeitig hat die Kommission anerkannt, dass irreführende Umweltaussagen reguliert werden müssen, und in ihrem Gesetzgebungsvorschlag zu der Richtlinie über Umweltaussagen davor gewarnt, dass es in Bezug auf die Intensivlandwirtschaft zu irreführenden Umweltaussagen kommen kann.

1. Wie rechtfertigt die Kommission die Bereitstellung öffentlicher Mittel für Kampagnen, die im Widerspruch zu ihren eigenen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Umweltaussagen und den EU-Klimazielen stehen und durch die Verbraucher irregeführt werden?
2. Beabsichtigt die Kommission die Finanzierungskriterien des Programms zu überprüfen und die Finanzierung von Projekten, in denen irreführende Umweltaussagen verwendet werden, einzustellen?
3. Wie gedenkt die Kommission dafür Sorge zu tragen, dass Untersuchungen über die gesamte Dauer eines Projekts hinweg durchgeführt werden und der aktuelle wissenschaftliche Konsens hinsichtlich der Auswirkungen der Viehzucht auf das Klima und die Umwelt gebührend beachtet wird, bevor zukünftige Kampagnen genehmigt werden?

Eingang: 11.12.2025